

Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische  
**Matthäuskirchgemeinde**  
**Leipzig Nordost**



# Gemeindebrief

August – September 2017



Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein. Apg 26,22

*Liebe Leserinnen und Leser, den abgebildeten Stein habe ich mitgebracht von meinem Urlaub auf der Insel Kreta.*

*Die Mittelmeerinsel ist ein geologisch aktives Gebiet, Europa schiebt sich über Afrika. Es gibt Erdbeben wegen der tektonischen Plattenverschiebungen, das Land wird aus dem Mittelmeer gehoben und die Magmamasse im Untergrund durchmischt. Das ergibt romantische Berge und abwechslungsreiche Täler und Schluchten, ein herrliches Urlaubsgebiet und dazu wunderbar vielfältige Steine am Strand.*

*So habe ich manche Stunde mit Steine Suchen und Betrachten am Strand zugebracht. Zum Hinsehen und Nachdenken war ja gut Zeit. Das ließ mich auch nicht ganz so wichtige Dinge genauer ansehen. Dunkelrote, graugrüne, gelblich grüne, auch schwarze und weiße Steine lagen im Sand. Besonders beeindruckt haben mich die gebänderten Steine. Der vorn abgebildete ist so einer. Man kann erkennen, wie sich zwischen die bei der Entstehung etwas festeren bräunlichen Schichten die weißgrauen flüssigeren geschoben haben, so wie sich beim Kneten auch Milch in Schichten zwischen den festen Kuchenteig schiebt. Wenn man auf den Stein genau schaut, erkennt man, dass das wohl mehrmals passiert ist. Kreuz und quer gehen Unterbrechungslinien durch andersfarbige Schichten. Wenn man die hellen wegdenkt, sind da noch zwei weitere, eine heller und eine dunkler braun, erstaunliche Vielfalt. Die Geologen nennen Veränderungen in Schichten auch Störungen. Ich stelle mir vor, wie dort Kräfte wirken und die verschiedenen Magmen ineinander gedrungen sind. Welche Spannung, was für Kraft und Bewegung und im Ergebnis, welche*

*Schönheit. Die schönen Steine mit den Störungen sind nicht glatt und einlinig. Gerade die Verzerrungen produzieren die Schönheit.*

*In einem Radiobeitrag habe ich einmal gehört, dass die Schönheit des Menschen in seinen Verletzungen liege. Das klingt mir oberflächlich wie von Leuten mit dunklen wettergegerbten Gesichtern, die viel an der Luft und in der Sonne arbeiten. Dann aber meint es auch, dass ich die Schönheit des Menschen auch in den seelischen Schichten erahnen kann, die sich in ihm im Leben gebildet haben. Wo mir Menschen mit einer unebenen Biografie begegnen, haben sie ganz anderes zu erzählen als mit glattem Lebenslauf. Wo Menschen durch eine Krise durchgekommen sind, stehen gegensätzliche Erfahrungen und Kräfte zusammen. Hervorragendes Beispiel dafür ist Paulus, der erst als Jude Christen verfolgt, dann als Heidenmissionar die Freiheit des Christenmenschen betont (wie im Philipperbrief) und in seinem letzten Brief (an die Römer) sein Verhältnis zum jüdischen Gesetz positiv ordnet. Das ist eine Buntheit und eine große Kraft zum Glauben hin. Paulus ist mit diesem Weg Gottes Zeuge bei Groß und Klein (siehe oben im Monatsspruch).*

*Ich stelle mir vor, dass Gott auf uns so schaut wie ich auf die bunten Steine. Er sieht die Unebenheiten, wie eine Energie und eine innere Schicht zur nächsten kommt. Durch alles Schwere und alle Störungen hindurch und gerade damit sieht Gott eine Schönheit. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiter Gottes Segen, gute Tage im Sommer und jeden Tag einen guten Start in den Alltag. Gott schaut liebevoll auf unsere spannungsreichen Schichten.*

*Ihr Pfarrer Konrad Taut*

## Ökumenischen Erntedankfestgottesdienst

Herzliche Einladung am Sonntag, 24.09.2017, 10 Uhr in die Gedächtniskirche.

Zur Ausgestaltung unseres Gottesdienstes am 24. September 10 Uhr in der Gedächtniskirche in Schönefeld freuen wir uns über Ihre Spende am Sonnabend, dem 23.09., zwischen 10 und 12 Uhr. Das kann neben Blumen zum Beispiel sein: Kaffee; Sauerkraut, Bohnen, Rotkohl, Gewürzgurken, alles in Dosen oder Gläsern; Obst wie Äpfel, Kartoffeln; Nudeln u.ä., Reis, Linsen, Graupen, Erbsen, Bohnen; Oliven- und Rapsöl, weißer Balsamico; Zucker, Salz, Kartoffelpüree, Teebeutel: Früchtetee, Schwarztee (kein loser Tee); verschiedene Süßigkeiten wie: Kekse, Waffeln, Schokolade, alles ohne Alkohol. Bitte bringen Sie Ihre Spenden in die Gedächtniskirche, Ossietzkystraße 39.

*Ihre Pfarrer M. Teubner und Konrad Taut*

## Neuer Konfistart nach den Sommerferien.

Du bist in etwa 12 Jahre und/oder kommst nach den Sommerferien in die 7. Klasse? Dann beginnt jetzt deine Konfizeit!

Eingeladen sind alle – egal ob du schon ganz viel von der Kirche und dem Glauben weißt oder erst noch entdecken willst, ob das für Dich etwas ist.

Wir treffen uns im neuen Schuljahr Dienstags um 16:15-17:15 Uhr im Schönefelder Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39.

Damit auch Eure Eltern ihre Fragen loswerden können, findet das erste Treffen gemeinsam mit Eltern und Konfirmanden am 8. August um 17 Uhr statt. Herzliche Einladung!



## Familienfreizeit in Schmannewitz vom 01.-03.09.2017

Es ist wieder so weit. Unsere diesjährige Familienfreizeit naht. Dieses Mal geht es ins Rüstzeitheim nach Schmannewitz. Gemeinsam wollen wir an diesem Wochenende dem Thema „Glücklich ist, wer...“ nachspüren, aber auch Raum haben für essen, spielen, singen, die Umgebung erkunden, gute Gemeinschaft und gute Gespräche haben.

### Die wichtigsten Facts:

Datum: 01.09.-03.09.2017

(Anreise mit eigenem PKW bis ca. 18 Uhr,  
Abreise ca. 13 Uhr.)

Freizeitheim: Rüstzeitheim Schmannewitz  
Torgauer Straße 20  
04774 Dahlen

Kosten: pro Tag/Person bei Vollverpflegung:  
Erw. 30.00 €, 1. Kind 22.00 €, 2. Kind 12.00 €,  
jedes weitere Kind frei (Bitte Bettwäsche mitbringen.)

### Familienfreizeit

vom 01.09.-03.09.2017  
nach Schmannewitz



Anmelden können Sie sich über die Gemeindebüros (Tel. 0341 – 230 36 56) oder per Mail [info@kirche-leipzig-nordost.de](mailto:info@kirche-leipzig-nordost.de).

Wir freuen uns schon auf eine gute gemeinsame Zeit.

## Zum Kirchentag entlang der Parthe von Taucha nach Leipzig

Hätten Sie's gewusst? In Leipzig gibt es angeblich mehr Brücken und Stege als in Venedig! Das sollte sich auch während des diesjährigen Kirchentags zum 500-jährigen Reformationsjubiläum widerspiegeln: Zusammen mit der Kirchgemeinde Plaußig-Hohenheida hatte unsere Matthäusgemeinde am Himmelfahrtstag zur Teilnahme an einer besonderen Pilger-Fahrradtour im Rahmen der Veranstaltung „Spirituelle Wasserwege“ eingeladen.

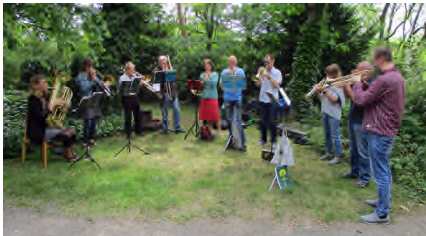


Und diese besondere Radtour wurde ein voller Erfolg! Startpunkt war der S-Bahnhof Taucha, wo sich die zahlreichen großen und kleinen Radfahrer - mit eigenen oder vor Ort ausgeliehenen Rädern - gegen 10 Uhr versammelten. Auch Petrus war mit dabei, denn das Wetter hätte kaum schöner sein können. Unter beträchtlichem Geklingel und mit „Begleitschutz“ durch echte Kirchen-



tags-Pfadfinder trat die große Gruppe dann kräftig in die Pedale, um sich gleich darauf an der geschlossenen Bahnschranke der Portitzer Straße wieder zu versammeln.

Zur 2. Station, der St. Katharinenkirche hoch droben auf dem Gemeindeberg von Seegeritz empfing uns schon der Posaunenchor unter Leitung von Herrn Olschewski und stimmte uns auf die Morgenandacht mit Pfarrer Stefan Zieglschmid ein. In der



Geschichte von Jesus und der Samariterin hörten wir von dem besonderen, lebendigen Wasser, welches so ganz anders ist als das des Brunnens, an dem sich beide begegnen (Joh. 4, 14).

Über die Haupt- und Graßdorfer Straße gelangten wir anschließend zur 3. Station inmitten des Graßdorfer Wäldchens, den Ruinen der Mittel-



deutschen Motorenwerke (MiMo). Die von 1935 bis 1948 existierende Gesellschaft gehörte einst zum Auto Union-Konzern und stellte Junkers-Flugmotoren her.

Zur Mittagszeit erreichten wir dann Plaußig mit seinem malerischen Schlösschen und Rittergut. Das Rittergut wurde erstmals 1275 erwähnt.

Bevor man sich hier oder im gegenüberliegenden Gasthof bei einer Bockwurst mit Bier oder Limo und Eis stärken konnte, nahmen wir gleich nebenan in der zierlichen, außen bereits fertig restaurierten St. Martinskirche Platz. Ursprünglich als romanische Anlage erbaut, erhielt sie zwischen 1726 und 1772 ihr heutiges Erscheinungsbild. Der derzeit in Sanierung befindliche Innenraum wird durch die barocke Kanzelaltaranlage und die umlaufende Empore geprägt.



Nach der gemütlichen Mittagspause wurden die Drahtesel wieder gesattelt und auf der Strecke entlang der Alten Theklaer Straße und dem Keulenberg-Weg unter der Autobahn hindurch getrieben. Vorbei am Pfarrhaus Thekla erreichten wir als 5. Station unserer Pilgertour dann unsere schöne Kirche Hohen Thekla, wo wir bei einer kurzen Mittagsandacht Pfarrerin Simone Berger-Lober und ihrer Gitarre lauschten bzw. dazu gemeinsam sangen – natürlich wieder zum Thema Wasser.



Gegen 14 Uhr kamen wir dann an unserer vorletzten Station an und versammelten uns am Obelisk der Gedenkstätte des KZ-Außenlagers Theklaer Straße.



Von Konfirmanden und Konfirmandinnen unserer Gemeinde wurden wir über ein schreckliches Verbrechen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft informiert: Nachdem die Lager in Erwartung der vorrückenden US-Truppen geräumt und die Häftlinge auf sogenannte Todesmärsche Richtung Tschechien getrieben wurden, fielen am 18. April 1945 mindestens 80 der 304 im Lager Thekla verbliebenen kranken und marschunfähigen Häftlinge dem durch SS-Angehörige und Volkssturmmänner verübten „Massaker von Abtnaundorf“ zum Opfer. Sie verbrannten bei lebendigem Leib in der in Brand gesteckten Baracke oder starben bei der Flucht an Schussverletzungen und Verbrennungen. Sehr nahe ging vielen der Bericht unseres Gemeindegliedes Herrn Helmer, der als kleiner Junge das Grauen miterlebt und den Anblick der furchtbar entstellten Toten nie wird vergessen können.



Es dauerte eine Weile, bis wir uns wieder bei den abgestellten Rädern sammelten und zur letzten Etappe mit dem Ziel Gedächtniskirche Schönefeld starteten. Bei der Abschlussandacht mit Pfarrer Dr. Taut wirkten auch Christenlehrekinder unserer Gemeinde mit, die die Begegnung von Jesus und der Samariterin am Brunnen sehr leb- und glaubhaft in Szene setzten.



Zum Abschluss unserer besonderen Pilgerfahrt konnte man an einer großen Tafel bei Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen im sonnigen Pfarrgarten nochmals mit einigen der vielen Teilnehmer ins Gespräch kommen.

Allen Mitwirkenden beider Kirchgemeinden sei an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Engagement zu dieser sehr gelungenen Veranstaltung gedankt!

*Martin Dettmer*

## Reformationsjubiläum - aus Blätersicht

Zum Reformationsjubiläum über Himmelfahrt gab es auch ein großes Bläserfest. 7 Bläser aus unserem Posaunenchor haben sich dazu angemeldet - für mich war es das erste Mal,



an so einem riesigen "Bläser-Event" teilzunehmen.

2 Konzerte auf dem Augustusplatz und der Abschlussgottesdienst in Wittenberg wurden von ca. 7000 Bläsern aus ganz Deutschland mitgestaltet. Und es war schon ein gewaltiger Sound! So inmitten der Bläser-

massen zu sitzen ist sehr eindrucksvoll. Auch wenn ich manchmal ganz schön geschwitzt habe, nicht nur wegen der 30 Grad auf der Tribüne (!), sondern auch, weil die große Masse musikalisch nicht so einfach zu lenken ist und die technische Übertragung des Dirigenten auch ihre Risiken birgt... So war es in vielerlei Hinsicht ein aufregendes Erlebnis, aber Stimmen aus dem Publikum sagten, es wäre vorn hervorragend angekommen.

Und für mich hat es sich auf alle Fälle gelohnt. Ich freue mich, dass ich in das gewaltige Lob Gottes einstimmen konnte und beim Jubiläum dabei gewesen bin.

*Manuela Vorwergk*

## Die Junge Gemeinde war on tour

Vom 09.06.2017-11.06.2017 fuhren wir, die Junge Gemeinde, zu unserer Freizeit. Dieses Mal ging es in das überschauliche Pulsnitz. Wir waren 10 Leute. Ich habe gesagt, wie eine kleine Familie. :) Am Freitagmittag sind wir alle angereist. Als Erstes haben wir gegessen, was auch sonst. Wir haben Raclette gemacht. Es haben alle geholfen und es war sehr lecker. Anschließend sind wir noch durchs Dorf spazieren gegangen, was auch sehr schön war. Abends gab es eine kleine Andacht zu dem Thema: "Die Bergpredigt". Dann wurde noch ein wenig entspannt und Musik gehört. Am nächsten Morgen gab es ein leckeres Frühstück. Danach sind wir aufgebrochen zu unserer Wanderung auf den Keulenberg. Wir hatten auch Glück mit dem Wetter und es war ein schöner Vormittag mit vielen guten Gesprächen. Es wurde nebenbei gespielt, gegessen und viel gelacht. Nachmittags fuhren wir gut gelaunt ins nahegelegene Naturbad. Wir hatten das Bad fast für uns alleine. Abends haben wir gegrillt und dann wurde bis tief in die Nacht "Werwolf" gespielt. Das war unser Lieblingsspiel auf der Rüstzeit. Die letzten gingen ins Bett, als es schon dämmerte und der neue Tag begann. Nach einer sehr kurzen Nacht gab es Frühstück und eine Abschiedsandacht. Gemeinsam haben wir alle aufgeräumt und Mittagessen gekocht. Danach ging es wieder nach Leipzig. Im Auto wurde schon überlegt, wo es nächstes Jahr hingehen könnte. Wir hatten mal wieder eine ganz tolle, intensive Zeit miteinander, worüber wir alle sehr dankbar sind. Ein großes DANKESCHÖN geht an unsere liebe Conni Gramm, die alles so gut organisiert und geplant hat.



Bis nächstes Jahr!

*Sarah Thomas*

## Come Let Us Sing

Come let us sing – das war das Motto des diesjährigen Gospelgottesdienstes am 18. Juni in der Stephanuskirche Mockau.

Ein bewusst gewähltes Thema, denn dieser Chor begleitet die Sängerinnen und Sänger durch die Höhen und Tiefen des Lebens, sodass sich manch einer schon gefragt hat: „Warum singe ich? Und warum gerade in diesem Chor?“ So erfuhr die Gemeinde von ganz persönlichen Beweggründen und bewegenden Empfindungen der Chormitglieder. Denn eines weiß jeder: Der Gospelmusik liegt besondere Spiritualität inne, sie ist voller Rhythmus, Freude und kündigt von der Liebe zu Gott. Sie trifft mitten ins Herz und vereint die unterschiedlichsten Menschen in der Liebe zum Singen. Besonders großen Anteil am Gelingen des Gospelgottesdienstes hatte der neue Chorleiter Marco Johanning, der mit sehr viel Enthusiasmus und Engagement den Chor seit Januar leitet. So war der Staub der Turm- und Fassadensanierungsarbeiten ganz schnell nach draußen gesungen.

Und wer da war, kann bestätigen: Dieser Gospelgottesdienst war nicht nur ein musikalischer, sondern auch ein kleiner kulinarischer Gaumenschmaus!

*Susanne Brauner*



## Unter freiem Himmel

Sommerzeit ist auch die Zeit der Open Air Gottesdienste, die in besonderer Weise sich dem aussetzen, was wir von oben empfangen. Den Beginn des Reigens bildeten der Abschlussgottesdienst des Kirchentages an den Elbufern zu Wittenberg und damit auch unseres Kirchentages auf dem Weg hier in Leipzig – die Bläser und einige aus unserer Gemeinde waren dabei. Geschwitzt haben wir auch

beim Gottesdienst zum Wasserfest am Bagger. Da war es wohlthuend, dass der kleine Täufling Nic mit einer solchen Freude ins Taufwasser patschte, dass die Umstehenden auch etwas davon hatten – Taufwasser als Wasser des Lebens war zentrales Thema des Gottesdienstes. Pfingsten stand dann ganz im Zeichen der kreatürlichen Regeneration und das Ausgießen des Heiligen Geistes und wurde begleitet von etlichen himmlischen nassen Güssen, sodass die Andacht zum Pfingstfeuer das schützende Dach der Kirche suchte – für das anschließende Feuer und das Beisammensein mit Gegrilltem waren dann – Gott sei Dank – die Himmelsschleusen wieder geschlossen. Beim ökumenischen Gottesdienst zum Mariannenpark musste man schon sehr mutig sein, oder einen guten Sonnenschutz aufgelegt haben, um die Plätze direkt bei der Bühne einzunehmen. „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ – wir haben mit Lutherliedern uns gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern auf musikalische Sommerwanderung begeben. Und wer einen schönen Sommerabend in fröhlicher Gemeinschaft ausklingen lassen wollte, kam nach den Andachten zum Johannistag noch in den Pfarrgarten in Thekla, wo gestärkt vom Grill und Gesang am Johannisfeuer noch Glühwürmchen ihren Sommertanz aufführten.

*Pfrn Simone Berger-Lober*

**aktiv in der Matthäusgemeinde**

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 24. August und 21. September	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 09. August und 06. September		16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 31. August und 21. September	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	wie besprochen	(PfSf)	18:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 17. August und 28. September	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Donnerstag, 23. August und 27. September	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 05. Oktober („Darum sollt ihr vollkommen sein“ Sicht der Bergpredigt heute, Prof. Dr. Niebuhr)	(PfSf)	19:00
Strickcafé für Jung und Alt	montags	(PfSf)	15:30

Frauenkreis:	Montag, 14. August und 11. September	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 02., 16. und 30. August, 13. und 27. September	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 01., 15. und 29. August, 12. und 26. September, 10. Oktober	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 15. August, 12. und 26. September, 10. Oktober	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 15. September	(PfSf)	16:00
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 27. September	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 10. August im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

**Treffpunkte:** (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße

(KMo)-Anbau Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15,

(GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 (Hofgebäude)

(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39

(PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24



## Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:00
Große Kurrende ab 4. Klasse:	dienstags	(TSf)	17:15
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs ( <a href="http://www.littlelight-leipzig.de">www.littlelight-leipzig.de</a> )	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	<u>16:00</u>
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	15:30
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(PfSf)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

## Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:30
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	18:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

**Alle Gruppen und Kreise in der Kinder- und Jugendarbeit pausieren zum 13.08.2017.**

**Offener Treff** „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung  
donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

03.08.17	Plaudern
10.08.17	Tierheim – Tierschutz
17.08.17	Bilder von Kreta
24.08.17	Norbert Schumacher
31.08.17	Ausflug irgendwohin
07.09.17	Plaudern
14.09.17	Was ich gerne fernsehe
21.09.17	Herbstanfang, Weinlese
28.09.17	Italienisches Gemüse
05.10.17	Plaudern



**Jahreslosung 2017:**

*Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Hesekiel 36,26*

Monatsspruch Juni 2017:

*Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein. Apostelgeschichte 26,22*

**06. August****8. Sonntag nach Trinitatis**

Thekla 10:00 Abendmahlsgottesdienst


*Pfr. K. Taut*

**13. August****9. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld 10:00 Gottesdienst zum Schulanfang mit Kirchencafé ab 9:30 

*C. Gramm, Pfr. K. Taut*

**20. August****10. Sonntag nach Trinitatis**


Thekla 10:00 Gottesdienst mit Taufe  (mit Bläserkreis)

*Pfrn. S. Berger-Lober*


Mockau 17:00 Abendmahlsgottesdienst 

*Pfrn. S. Berger-Lober*

**27. August****11. Sonntag nach Trinitatis**

Mockau 10:00 Abendmahlsgottesdienst  (mit Kleiner Kantorei)

*Pfr. K. Taut*

Schönefeld 17:00 Abendmahlsgottesdienst 

*Pfr. K. Taut*

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**  
Mittwoch, 16. August und 20. September 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**  
Mittwoch, 30. August und 20. September 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum Poserstraße 1**  
Mittwoch, 30. August und 20. September 11:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str. 2**  
Donnerstag, 10. August 15:45




**NICHT VERGESSEN** im Kalender einzutragen: am 31. Oktober ist großes Gemeindefest zum Reformationsjubiläum!!!

Monatsspruch Juli 2017: *Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.*


Lukas 13,30

## 03. Sept. 12. Sonntag nach Trinitatis

Schönefeld 10:00 Abendmahlsgottesdienst   
 Thekla 17:00 Konzert (siehe Seite 12)

Pfr. K. Taut

## 10. Sept. 13. Sonntag nach Trinitatis

Schönefeld 10:00 Predigtgottesdienst   
 Kirchencafé ab 9:30

Pfrn. S. Berger-Lober

Mockau 17:00 Abendmahlsgottesdienst 

Pfrn. S. Berger-Lober


Schönefeld 18:00 Konzert zum „Tag des offenen Denkmals“ (siehe Seite 12)

## 17. Sept. 14. Sonntag nach Trinitatis

Mockau 15:00 Predigtgottesdienst  (mit Instrumentalkreis)  
 anschl. Mockauer Herbst (siehe Seite 15)

Pfr. K. Taut

## 24. Sept. Erntedankfest

Schönefeld 10:00 Ökumenischer Erntedankgottesdienst  Pfr. M. Teubner/Pfr. K. Taut  
 (mit Gemeindegantorei)

## 01. Okt. 16. Sonntag nach Trinitatis

Thekla 10:00 Abendmahlsgottesdienst 

Pfrn. S. Berger-Lober

## 08. Okt. 17. Sonntag nach Trinitatis

Mockau 10:00 Abendmahlsgottesdienst 

Pfr. K. Taut



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Die Termine und den Zweck der Landeskollekten können Sie über einen Link auf unserer Internetseite [www.matthaeusgemeinde-leipzig.de](http://www.matthaeusgemeinde-leipzig.de) erfahren.

## Auf Schumanns Spuren



Zum diesjährigen “Kirchentag auf dem Weg” waren wir auf künstlerischem Gebiet mit unserer schönen Gedächtniskirche präsent. Die Leipziger Notenspur hatte zu einer Tour zu Schumannstätten in und um Leipzig eingeladen, bei der die Schönefelder Kirche natürlich nicht fehlen durfte. Dr. Leinhoß und Prof. Dr. Schneider lasen sehr persönliche und bewegende Ausschnitte aus dem Briefwechsel des

Musiker-Ehepaares, Felicitas Ressel (Klarinette) und Christian Otto (Klavier) brachten Werke von Schumann und Brahms zu Gehör.

*Christian Otto*

## Konzert mit Bläserkreis und Orgel



Der Bläserkreis hatte lange geprobt und für diesen Anlass sogar noch etwas Verstärkung bekommen. In einem Konzert sollte er ganz im Mittelpunkt stehen und seine musikalischen Möglichkeiten demonstrieren. Das bunte Programm hatte Manuela Vorwergk zusammengestellt und umfasste neben Stücken von Wendel und Wutzler auch Bearbeitungen Mendelssohn'scher Originalwerke, so z.B. „Denn er hat seinen Engeln befohlen“. An der Orgel bereicherte Christian Otto die musikalische Stunde um Musik von Gu-

limant und Merkel. Dieses gemeinschaftliche Konzert von Blechbläsern und Orgel an Pfingsten fand bereits zum zweiten Mal statt – vielleicht lässt sich daran im nächsten Jahr anknüpfen.

*Christian Otto*

*Sonntag, 03. September 2017 17.00 Uhr, Bergkirche Hohen Thekla*

### **MUSIK PUR! Konzert für Traversflöte und Cembalo**

Ulrike Wolf und Christian Otto

*Sonntag, 10. September 2017 18.00 Uhr, Gedächtniskirche*

### **Konzert z. Tag des offenen Denkmals. Schumann, Brahms, Reger.**

Felicitas Ressel (Klarinette) Christian Otto (Klavier)



## Krabbelkreis beginnt offiziell wieder am 14.08.2016

### Neue herzlich willkommen!

Am Montag, 14.08.2017 beginnt wieder unser Krabbelkreis. Wir treffen uns jeden Montagmorgen von 9.30 – 11.00 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystraße 39, um gemeinsam zu singen, zu frühstücken, zu klönen und zu spielen. Eingeladen sind alle Kinder von 0-2 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern. Wer Lust hat, dabei zu sein, kann gerne kommen. Wer noch Fragen hat, kann mich auch gerne persönlich ansprechen unter 0341-24742224 oder eine Mail schreiben.



# Mockauer

# KinderKirchenNacht

für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren

## am 12.-13.08.2017

## KinderKirchenNacht in Mockau am 12./13.08.2017

### Herzliche Einladung an alle neuen Erstklässler und Schulkinder bis zum 6. Schuljahr

Wir starten am 12.08. um 18 Uhr in der Mockauer Kirche. Nach einer tollen gemeinsamen Zeit und einem guten Frühstück wandern wir dann am nächsten Morgen zur Schönefelder Kirche. Hier werden wir gemeinsamen mit allen Schülern, Eltern, Großeltern, Paten und der ganzen Gemeinde einen Schulanfangsgottesdienst feiern. In Schönefeld können die Eltern ihre Kinder und das Gepäck dann wieder in Empfang nehmen. Alle Kinder vom 1.-6. Schuljahr (und vor allem auch die Schulanfänger) sind herzlich eingeladen. Bitte bringt zur Übernachtung Schlafsack, Isomatte und 7 € (für Verpflegung und Bastelmateriale) mit. Und damit wir besser planen können: Meldet euch bitte schnellstmöglich in den Gemeindebüros oder bei mir an.

### Nicht vergessen – nicht vergessen – nicht vergessen

Nach hoffentlich erholsamen Sommerferien gehen alle Gruppen und Kreise mit der KinderKirchenNacht und dem Schulanfangsgottesdienst am 12./13.08.2017 wieder los. Mit allen Kindergruppen starten wir ab 14.08.2017.

Wir freuen uns schon darauf, alle Kinder und Jugendlichen erholt wieder zu sehen und wünschen vorab schon einmal einen guten Start ins neue Schuljahr.

*Eure Cornelia Gramm*

## Hausmusik zum Mockauer Herbst!

Am 17.9.2017 findet in der Stephanuskirche wieder unser Mockauer Herbst statt. Beginn ist um 15.00 Uhr mit einem Gottesdienst, danach gibt es Kaffeetrinken, wozu wir wieder herzlich um Kuchenspenden bitten.

Nach dem Kaffeetrinken sollen viele verschiedene Instrumente erklingen, gespielt von Kindern unserer Kirchgemeinde, der Flötenkreis und der Spatzenchor gestalten die Hausmusik mit.

Wer ein Instrument spielt und ein kleines (oder großes!) Stück beitragen möchte, meldet sich bitte bis zum 15.9. bei Manuela Vorwerck.

*Auf Ihr/Euer Kommen und ein vielfältiges Musizieren freut sich Manuela Vorwerck*

## „Macht und Pracht“

### Tag des offenen Denkmals am 10. September 2017

Haben Sie sich schon einmal über eine gute, persönlich ansprechende Führung in einer Kirche gefreut? Waren Sie schon einmal zufrieden und meinten, dass man das noch besser machen kann? Sie haben die Gelegenheit, sich als kundiger Fremdenführer oder als freundlicher Gästebetreuer zu versuchen, wenn Sie uns zum Tag des offenen Denkmals helfen. Der ist auch in diesem Jahr am 2. Sonntag im September.

Nach dem Gottesdienst bis gegen 18.00 Uhr wollen wir zeigen, was die Matthäusgemeinde zum Thema „Macht und Pracht“ beizutragen hat. Mit Hohen Thekla haben wir schließlich den ältesten Kirchenbau im Stadtgebiet von Leipzig – im hervorragenden landschaftlichen Rahmen! Die Mockauer Stephanuskirche steht unscheinbar inmitten verfallener Gebäude des ehemaligen Lehnsgutes und des protzigen Supermarktes, ihre wirkliche Geschichte ist kaum bekannt und muss noch erkundet werden. In Schönefeld ist um die Kirche herum zwischen Schloss und Rathaus ein Gebäudeensemble erhalten, das Reste alter Pracht zeigt und Spuren vergangener Macht ahnen lässt.

Es ist reizvoll, dass alles Gästen erläutern zu können und über unsere Gemeinde zu berichten. Man lernt seine Gemeinde mit ihren drei Kirchen besser kennen, im Gespräch mit Besuchern, die sonst der Kirche fernstehen. Von dem entstehenden Dialog profitieren beide Seiten. Der Tag des offenen Denkmals bietet der Gemeinde die Gelegenheit, die Kirchen nicht als verstaubte Denkmäler, sondern als Orte lebendigen Lebens vorstellen.

Wir bitten Sie alle um Ihre Mithilfe. Melden Sie sich bitte bei Frau Ritter im Gemeindebüro oder bei:

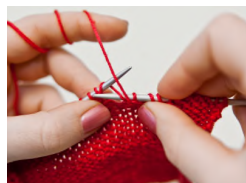
*Herrn G. Hönemann Tel 2311439*

*Herrn G. Kuscher Tel. 6400448 mail. [R.kuscher@kdwelt.de](mailto:R.kuscher@kdwelt.de)*

*Herrn G. Richter Tel. 2520964 mail. [sukram1990@t-online.de](mailto:sukram1990@t-online.de)*

## Heiße Nadeln

Liebe Gemeinde, ab dem 31.07.2017 klacken in der Ossietzkystr. 39 wieder die Stricknadeln. Der Stricktreff samt Anhang trifft sich dann wieder wöchentlich jeden Montag 15:30 - 18:00 Uhr. Es gibt Maschenratsch, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Wir freuen uns darauf, neue StrickerInnen und HäklerInnen kennenzulernen und altbekannte wiederzusehen. Kontakt: [ellen.john@ymail.com](mailto:ellen.john@ymail.com)



*Herzliche Grüße und vielen Dank. Ellen John-Jentsch*

## Einladung zum Weinfest

Wir laden Sie herzlich ein, bei einem Glas Wein, Literatur, Musik und Gesprächen einen Abend gemeinsam im Pfarrhaus Thekla zu verbringen. Nachdem wir im vergangenen Jahr Humor und Satire zu Gehör brachten, wollen wir in diesem Jahr auf Goethes Pfaden wandeln. „*Reineke Fuchs*“ - Schelm, Betrüger, Erzganove ist ebenso gerissenen wie skrupellos. Virtuos und sprachgewaltig gestaltet Goethe den berühmten über 2000 Jahre alten Stoff um und inszenierte ihn in epischen Hexametern. Eine zeitlos bissige Satire auf das sogenannte Menschliche, allzu Menschliche.



Stahlstich nach einer Zeichnung  
von Wilhelm Kaulbach

Natürlich können aus diesem umfangreichen Werk nur Auszüge vorgetragen werden. Für die musikalische Umrahmung sorgen Maria Hengst (Sopran) begleitet von Christian Otto (Klavier). Freuen Sie sich auf gute 1 ½ Stunden Programm.

**Achtung:** Entgegen der Vorankündigung ändert sich aus organisatorischen Gründen der Termin: Das Weinfest findet schon am **22. September** 2017 statt! Beginn 19.00 Uhr im Pfarrhaus Thekla

*Annerose und Gerhard Kulpe, Christian Otto*

## Über den Tellerrand

### Liebe Gemeindemitglieder,

wir wollen uns an dieser Stelle bei Ihnen vorstellen und dafür bedanken, dass wir seit Juni im Pfarrhaus in Thekla zu Gast sein dürfen. Wir, das sind die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiterinnen des Offenen Kinder- und Jugendtreffs 50° NordOst unter der Trägerschaft des Internationalen Bundes - IB Mitte gGmbH. Die pädagogische Leitung trägt Anne Lorenz (Sozialpädagogin) mit Sarah-Patricia Seidel (BA-Studentin). Unsere Räume in der Klingenthaler Straße werden derzeit saniert und können daher nicht genutzt werden. Der Offene Treff bietet Kindern und Jugendlichen von Montag bis Freitag in der Zeit von 13 Uhr bis 18 Uhr Angebote der Freizeitbeschäftigung, der außerschulischen Bildung und niedrigschwellige Beratung. Die BesucherInnen sind im Alter von sechs bis siebenundzwanzig Jahren und wohnen in Thekla oder den angrenzenden Stadtteilen. Ab August wird uns auch ein neuer, männlicher Kollege im Mitarbeiterteam unterstützen.

Da unsere Angebote voraussichtlich noch bis Ende des Jahres im Pfarrhaus stattfinden werden, würden wir uns über eine gemeinsame Veranstaltung mit der Kirchgemeinde sehr freuen.

*Anne Lorenz und Sarah Seidel*



## Der lange Weg zum Gemeindehaus Mockau (Teil 1)

Am 01.03.1901 wurde die Schwesternkirche von Hohen Thekla, die Mockauer Dorfkirche selbstständig. Ohne eigenes Gemeindehaus war die kirchliche Arbeit der einzelnen Gruppen recht schwierig zu gestalten. Die Gemeinde mietete zu diesem Zwecke Räume, vorwiegend in Privathäusern an. Auch der alte Mockauer Gasthof wurde für verschiedene Arbeitskreise genutzt. In der Gemeinde wuchs zunehmend der Wunsch, über ein eigenes Gemeindehaus mit Wohneinheiten verfügen zu können. Mit einem Schreiben vom 20.09.1912 richtete sich der Kirchenvorstand der Mockauer Kirche an den Rat der Stadt Leipzig und bekundete darin die Absicht ein Gemeindehaus zu bauen, ggf. auch einen Kirchenneubau zu errichten.

Obwohl Mockau, wie auch Schönefeld, erst 1915 nach Leipzig eingemeindet wurden, richtete der Kirchenvorstand dieses Schreiben in Kenntnis der baldigen Eingemeindung an den Rat der Stadt Leipzig. Vermutlich wurden bis zur Eingemeindung alle Bauanträge von der Mockauer Verwaltung abgewiesen. In diesem Schreiben bittet der Kirchenvorstand um die *unentgeltliche* Bereitstellung eines Bauplatzes für das zu errichtende Gemeindehaus. Er geht in diesem Schreiben noch weiter, in dem er fordert, dass die mit 250 Plätzen offensichtlich zu klein gewordene Kirche ebenfalls durch einen Neubau ersetzt wird. Vorgeschlagen wurde das Gelände gegenüber des Mockauer Rathauses (heute: Neubau einer Rossmann Drogerie). Gemeint war damit vermutlich der heutige Schmuckplatz zwischen Mockauer-, Kieler-, Beuthstraße und der Eisenbahnlinie (Leipzig – Eilenburg). Weiter schreibt der KV, dass wenn der Bau der Kirche abgelehnt würde, zumindest das Gemeindehaus an diesem Ort zu errichten. Leider verstand der Architekt als Gegenüber nicht den

benannten Schmuckplatz, sondern die heutige Wendeschleife der Straßenbahnlinie 1, wie aus dem im Mockauer Kirchenarchiv kürzlich entdeckten Bauzeichnungen/Lagepläne (zwei Entwürfe) hervorgeht (Abbildung 1/2). Eine Datierung ist nicht vorhanden (vermutlich zwischen 1909 und 1912). Die Entwürfe stammen von dem Leipziger Architekten Richard Wagner.

Im Schreiben des Rates der Stadt Leipzig vom 01.10.1912 an den Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Mockau wurde der Antrag abschlägig beschieden, da vor einer Eingemeindung keine Entscheidungen zu Bebauungsflächen durch den Rat der Stadt getroffen werden können.





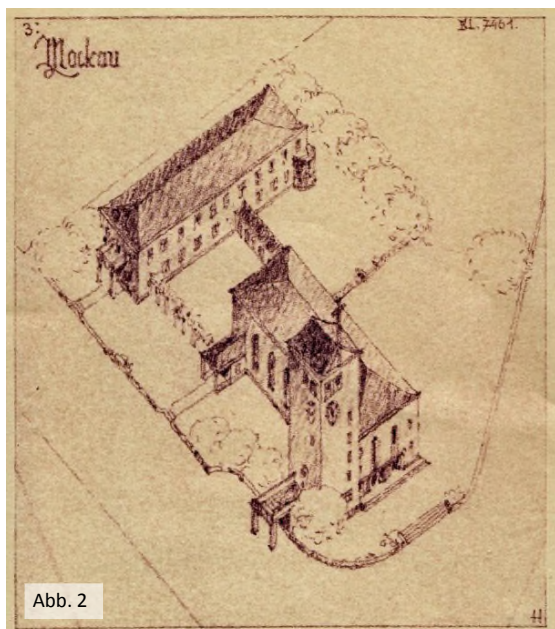


Abb. 2

Am 20.07.1913 schrieb Pfarrer Sykora erneut einen Brief zum gleichen Thema an den Rat der Stadt Leipzig und versuchte durch Wiederholung der Argumentation des KV im Schreiben vom 20.09.2012 den abschlägigen Bescheid des Rates der Stadt Leipzig zu revidieren. Er schilderte darin, dass die angemieteten Räume für 190 Jugendliche im Umfang und Qualität der Räume nicht ausreichend sind. Im Antwortschreiben der Stadt wurde wieder auf die noch nicht erfolgte Eingemeindung verwiesen und der Antrag von Pfarrer Sykora ebenfalls abschlägig beschieden.

Am 22.09. und 13.10.1913 stellte Pfarrer Sykora bei der Königlichen Amtshauptmannschaft den Antrag eine Lotterie „Zum Besten eines

Gemeindehauses mit Ledigenheim in Mockau“ durchzuführen. Über die Amtshauptmannschaft Leipzig erhielt Pfarrer Sykora am 12.11.1913 eine Absage durch das Sächsische Ministerium des Innern. Grund: „Überlastung des inländischen Losmarktes!“ Anmerkung: Offensichtlich wurden sehr viele Lotterien in Sachsen für karitative Zwecke durchgeführt. Im Weiteren verweist das Innenministerium in dem Schreiben auf mögliche Mittel des Landesausschusses für nationale Jugendpflege. Die Überlassung der finanziellen



Abb. 3

Mittel obliege dabei allein dem Landesausschuss für nationale Jugendpflege. Eine andere Ursache der Ablehnung des Antrages für eine Lotterie könnte sein, dass die Gemeinde bereits im Jahre 1909 eine Lotterie „Zum Besten der Kinderbewahranstalt – König-Albert-Stift“ durchgeführt hatte (siehe Abb. 3).

Die von Pfarrer Sykora initiierten sechs Lotterien erbrachten einen Reingewinn für die Gemeinde von 25.000 Mark für den Kauf oder den Bau eines Gemeindehauses. Im weiteren Verlauf des Schreibens wird ein detaillierter Finanzierungsplan vorgestellt.

*Gerhard Kulpe, Archivgruppe*

## Herzlichen Dank für lange Jahre Hauskreisleitung

in den Sommertagen entschieden sich die Aktiven der Sonntagsrunde, Familie Gröpler, die Treffen bei ihnen im Gesprächskreis Offener Abend/ Sonntagsrunde zu beenden. Sicher ist da eines zum anderen gekommen. Viele sind über 80 Jahre alt. Manche sind gesundheitlich und familiär belastet, andere können abends nicht mehr leicht aus dem Haus. So setzen die bisherigen Teilnehmer ihre allmonatlichen Treffen nicht mehr fort. Das hat eine traurige Seite, ein Stück gemeinsamer Reichtum geht nicht mehr weiter.

Auf meine Frage erzählte Frau Gröpler, dass sich die Runde in unterschiedlicher Zusammensetzung bereits seit Pfarrer Weidhas Zeiten, ca. 1996, damals als „aktive Lebensmitte“ traf, erst im Pfarrhaus Thekla, dann im Gemeindesaal, dann bei Ehepaar Helmer, zuletzt bei Ehepaar Gröpler, und wie die verschiedenen anspruchsvollen Themen eine Rolle gespielt haben, zuletzt sollte es Luther aus ungewohnter Perspektive sein. Überhaupt gab es viel Bezug zu Bibel und Glauben. Oft spielten Bücher, Berichte von Reisen ins Heilige Land und den Nahen Osten eine Rolle. Ein wichtiger Teil war auch das Gespräch nach dem offiziellen Teil mit einem Glas Wein in lockerer Runde.

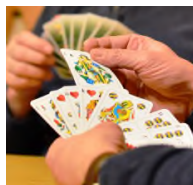
Diese Form ist vielleicht jetzt nicht mehr dran. Vielleicht kann für die Beteiligten auch ein dankbarer Rückblick aufblitzen. Durch zwei Jahrzehnte waren diese Abende des Zusammenseins hilfreich und „dran“. So können wir als Gemeinde den Aktiven, zuletzt vor allem Familie Gröpler, nur herzlich danken für alles Herzblut und Engagement. Wir können darauf vertrauen, dass sich auch wieder neue Formen finden von Zusammensein im Glauben und in der Gemeinde.

*Konrad Taut*

## Besondere Einladung

### Skatspieler gesucht!

Jürgen Bade fragte, ob sich vielleicht weitere Interessierte finden. Ein Treffen, z.B. erster Montagabend im Monat, im Pfarrhaus Schönefeld, im Musikzimmer, wäre ohne Weiteres möglich.



### Jetzt Marmelade kochen

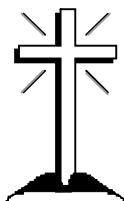
Beim „Schönefelder Weihnachtsmarkt“ möchten wir an unserem gemeinsamen Kirchenstand/CVJM Marmelade, Konfitüre oder Fruchtgelee anbieten. Helfen Sie mit und denken Sie jetzt schon beim Verarbeiten der Früchte daran, mit welchen köstlichen Marmeladen sie den Adventsmarkt unterstützen können.

Der Erlös ist für aktuelle soziale Projekte bestimmt.

**Getauft wurde:****Nick Adelhardt**

*So spricht Gott der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich  
erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*

*Jesaja 43, 1*

**Christlich bestattet wurden:****Lothar Müller, 87 Jahre****Christa Fiedler, 81 Jahre**

*Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,  
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.*

*Psalm 34, 19*

**Sie unterstützen uns**

Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind nur ein Detail?  
Bei uns sind sie die wichtigste Grundlage für den  
Dienst am Menschen.

Berufung und Qualität gehen Hand in Hand.

[www.anankebestattungen.de](http://www.anankebestattungen.de)

04103 Leipzig-Mitte Nürnberg Straße 7 Tel. 0341. 99 78 10	04329 Leipzig-Paunsdorf Waldzieststraße 6 Tel. 0341. 251 91 99
04209 Leipzig-Grünau Ludwigsburger Straße 1 Tel. 0341. 422 45 44	04357 Leipzig-Mockau Kießer Straße 35 Tel. 0341. 602 07 33
04229 Leipzig-Kleinzschocher Dresdnerstraße 43 Tel. 0341. 42 69 70	

**ANANKE**  
Zu jeder Zeit. Seit 1990.

**Gartenbau  
Lehmann**

- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Dauergrabpflege

**Binsengrund 40 • 04349 Leipzig**  
Telefon 0341/9 21 45 70  
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof  
Gohlis 0341/9 11 52 53  
Telefon Geschäft Friedhof  
Schönefeld 0341/2 33 35 56

**E-Mail:**  
[info@gartenbau-lehmann.de](mailto:info@gartenbau-lehmann.de)

**Internet:**  
[www.gartenbau-lehmann.de](http://www.gartenbau-lehmann.de)

**DAUER GRAB PFLEGE**

**Bestattungshaus  
Heidrun Uhlig GmbH**

**Schönefeld** Gorkistr. 131  
**Thekla** Tauchaer Str. 78  
(0341) 23 22 313  
[www.bestattungshaus-uhlig.de](http://www.bestattungshaus-uhlig.de)

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief  
veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unter-  
stützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes.  
Herzlichen Dank dafür!

**Friedrich Steinert**  
Garten- und Landschaftspflege  
Mendelejewstr. 25 04357 Leipzig Tel. 0341 / 6 01 64 30



<b>Pfarrer</b> <b>Dr. Konrad Taut</b>	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Pfarrerin</b> <b>Simone Berger-Lober</b>	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Kirchenvorstand</b> <b>Vorsitz Bernd Othmer</b>	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
<b>Kantor</b> <b>Christian Otto</b>	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Kantorin</b> <b>Manuela Vorwerkg</b>	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwerkg@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Gemeindepädagogin</b> <b>Cornelia Gramm</b>	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - - - - **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** - - - - -

<b>Pfarramt:</b> <b>Heidrun Ritter</b>	<b>Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,</b> Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
<b>Gemeindebüros:</b>	<b>Schönefeld Ossietzkystr. 39,</b> Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, <b>Thekla Cleudner Str. 24,</b> Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00,
<b>Bankverbindung:</b>	Empfänger: „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD Verw.-Zweck: Leipzig Nordost 1813 + Verwendungsart

**Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost e.V.:**  
Spendenkonto: IBAN: DE 83 1203 0000 0001 3101 76 BIC: BYLADEM 1001

<b>Friedhof Thekla:</b>	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 753 www.friedhofsverband-leipzig.de
<b>Friedhof Schönefeld:</b>	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30 IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32, SWIFT-BIC: WELADE8LXXX
<b>Telefonseelsorge:</b>	0800-111 0111 und 0800-111 0222

**Der neue Gemeindebrief** erscheint am 01. Oktober 2017.

Redaktionsschluss 14. September 2017